

Stieleiche

(Quercus robur)



© Vecteezy.com

Wuchshöhe: bis zu 35 Meter

Wuchsbreite: bis zu 25 Meter

Wuchsform: stattlich, kugelförmig mit ausladend gewölbter Krone

Blüte: Die Stieleiche blüht im Zeitraum Mai bis Juni. Die Bestäubung übernimmt der Wind und erfolgt nicht durch Insekten.

Interessantes: Die Stieleiche ist die in Mitteleuropa am weitesten verbreitete Eichenart und wurden bereits im Erdzeitalter des Tertiär nachgewiesen. Die Eiche hat als Vogelnährgehölz eine immense biologische und ökologische Bedeutung. Sie ist überaus langlebig und kann bei optimalen Standort- und Umweltbedingungen ein Alter von über 800 Jahren, in Einzelfällen auch darüber hinaus, erreichen.

Symbolik: Die Eiche gilt in vielen Kulturen Europas seit jeher als Sinnbild für Standhaftigkeit, Treue, Weisheit, Wahrheit, Heldentum und Ewigkeit.



© www.tenhoven-baeume.de/111-hainbuche-carpinus-betulus



© Vecteezy.com

Hainbuche

(Carpinus betulus)

Wuchshöhe: etwa 12 bis 25 Meter

Wuchsbreite: bis zu 12 Meter,
freistehend in Ausnahmefällen deutlich höher

Wuchsform: zunächst kegelförmig, später rundlich

Blüte: Die Hainbuche blüht im Zeitraum Mai bis Juni.

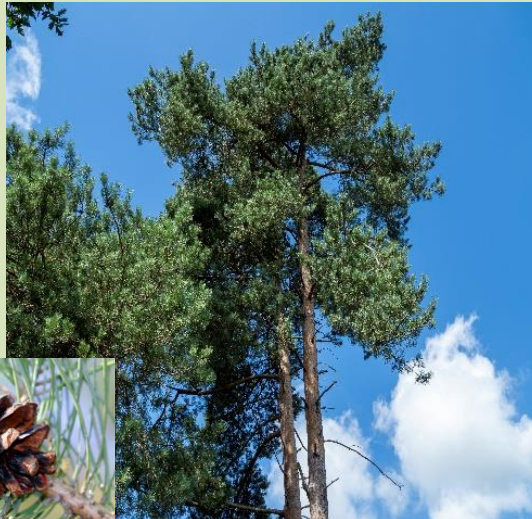
Im Herbst färben sich die Blätter zumeist leuchtend gelb und bleiben zum Teil in braunem Zustand den ganzen Winter über haften.

Interessantes: Die Hainbuche ist schnellwachsend und kann ein Alter von bis zu 150 Jahre erreichen. Sie gehört trotz ihres Namens jedoch nicht zu den Buchen, sondern zu den Birkengewächsen.

Symbolik: Die Hainbuche gilt in vielen Kulturen als Sinnbild für Mut, Standhaftigkeit und Gerechtigkeit. Darüber hinaus steht sie für Lebendigkeit und Frische.

Gemeine Waldkiefer

(*Pinus sylvestris*)



© Vecteezy.com

© www.nabu.de, Helge May

Wuchshöhe: etwa 20 bis 45 Meter

Wuchsbreite: etwa 7 bis 10 Meter

Wuchsform: zumeist gerader Wuchs mit breit schirmförmiger Krone, oft auch kegelförmige, später vielgestaltige, asymmetrische Krone

Blüte: Die eingeschlechtigen Blüten blühen im Zeitraum Mai bis Juni. Deren Bestäubung erfolgt durch den Wind.

Interessantes: Die Kiefer ist die mit Abstand am häufigsten vorkommende Baumart in Brandenburger Wäldern. Nach der letzten Eiszeit nahm die Kiefer zusammen mit der Birke weite Teile Mitteleuropas ein. Die vorhandenen Rohböden boten ihr hierbei ideale Bedingungen. Auf diese Weise schuf die Kiefer vor etwa 8.000 Jahren die Grundlage für die Ausbreitung weiterer Laubbäume. Da die Kiefer jedoch eine typische Lichtbaumart ist, konnte sie mit konkurrenzstärkeren Laubbaumarten nicht mithalten und wurde fortan weitgehend auf nährstoffarme, trockene oder moorige Standorte zurückgedrängt. Durch ihre große Toleranz gegenüber Trockenheit und hohen Temperaturen ist von einer zunehmenden Bedeutung der Kiefer mit Blick auf den fortschreitenden Klimawandel auszugehen.

Symbolik: Die Kiefer ist in der germanischen Mythologie ein Symbol für Langlebigkeit, Unsterblichkeit und Ausdauer. Den Kelten galt sie als Feuerbaum. Die Essenz der Kiefer soll helfen, Unbeweglichkeit und Starrheit zu überwinden.



© Bernd Ebbmeyer

Sommerlinde

(*Tilia platyphyllos*)



© www.garten-von-ehren.de/sommerlinde-tilia-platyphyllos-Tilia-platyphyllos

Wuchshöhe: bis zu 35 Meter

Wuchsbreite: etwa 20 bis 25 Meter

Wuchsform: gleichmäßig rund und breit

Blüte: Die Sommerlinde blüht im Zeitraum von Juni bis Juli. Ihre Blüten gelten unter Imkern als gute Bienenweide.

Interessantes: Die Linde ist der bedeutendste Baum unserer Kulturgeschichte. Im Schatten dieser Bäume spielte sich bereits vor langer Zeit das gesellschaftliche Leben ab: dort wurde gefeiert, getanzt, geheiratet und sogar Gericht gehalten.

Auch in deutschem Liedgut findet die Linde oft Erwähnung, so zum Beispiel in „Am Brunnen vor dem Tore“. Auch in zahlreichen Sagen und Legenden ist der Baum von hoher Bedeutung, so bspw. in der Nibelungensage.

Die Sommerlinde gehört zu den Bäumen mit der höchsten Lebensdauer: unter optimalen Standortbedingungen kann sie bis zu 1.000 Jahre alt werden.

Symbolik: Linden sind im germanischen Glauben der Göttin Freya geweiht. Da Freya als Göttin der Liebe, Schönheit und Fruchtbarkeit gilt, lassen sich auch symbolische Bedeutungen und Sinnbilder, siehe oben, aber auch Bräuche darauf zurückführen. So dienten Dorffeste früher unter anderem regelmäßig der Paarbildung.

Spitzahorn

(Acer platanoides)



© Klaus Stangl



© Müller Münchhof Forstpflanzen GmbH

Wuchshöhe: etwa 20 bis 30 Meter

Wuchsbreite: etwa 15 bis 20 Meter

Wuchsform: breite, dichte und ausladende Krone

Blüte: Der Spitzahorn blüht als einer der ersten Bäume im Frühling, zumeist im Zeitraum Anfang April bis Ende Mai.

Interessantes: Als junger Baum wächst der Spitzahorn bis zu 60 cm pro Jahr. Die charakteristische runde und dichte Krone ist dessen Markenzeichen. Die Blüten des Spitzahorns liefern ein reiches Angebot an Nektar, daher hat er auch eine wichtige Bedeutung als Bienenweide der Städte.

Symbolik: Der Spitzahorn gilt in der Mythologie als Schutzbaum. So vermittelte der Ahorn den Menschen seit jeher ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit und wurde schon vor langer Zeit als Symbol für den Schutz vor Hexen und bösen Geistern gewählt. Abergläubische Menschen legten Wert darauf, dass im Garten oder in der Nähe des Hauses ein Ahornbaum wuchs. Auch vor Blitzeinschlägen sollte der Ahorn die Menschen bewahren, deshalb schnitten sie üblicherweise am Johannistag (24. Juni) dessen Zweige.



© www.mininatur.de



© www.naturzyt.ch

Weißtanne

(Abies alba)

- Wuchshöhe:** etwa 30 bis 50 Meter,
in Ausnahmefällen bis zu 65 Meter
- Wuchsbreite:** bis zu 15 Meter
- Wuchsform:** schmaler, immergrüner Nadelbaum, häufig pyramidenähnliche Erscheinung
- Blüte:** Die Weißtanne blüht im Zeitraum Mai bis Juni. Die Bestäubung ihrer Blüten erfolgt ausschließlich durch den Wind.
- Interessantes:** Die Tanne gilt als typischer Waldbaum. Durch ihre Fähigkeit, besonders gut im Boden zu wurzeln, ist sie im Besonderen dazu in der Lage, auch starken Winden und Stürmen zu trotzen.
- Der Name „Weißtanne“ geht zurück auf die relativ helle, weißgraue Rinde, die zunächst glatt ist, im Alter schuppig wird und Harzblasen aufweist.
- Die Weißtanne gilt als überaus schattentolerant, wächst schnell und vor allem bis ins hohe Alter. So liegt ihre Lebensdauer bei bis zu 500 Jahren, in Einzelfällen deutlich höher.
- Symbolik:** Die Weißtanne galt bereits den Germanen sowie in christlich geprägten Kulturen als Symbol für Lebenskraft, Wachstum und Fruchtbarkeit.